



Lieber Frank,

schön, umgezogen seid ihr; das wird ein größerer Act gewesen sein, als wenn ich allein umziehe ☺...

Ja, Speyer, wir waren mit einem Schulausflug mal dort, das ist mir noch in guter Erinnerung! Aber ich bin schon über 50 Jahre aus der Pfalz raus...

Hugue schickte mir am Mittwoch wieder ein paar Fotos. Ich kopiere hier ein paar davon rein.

Er fragt, wie es mir bei unserem Seminar in der Wildnis (im Spessart) ergangen ist, von dem ich ihm zuvor geschrieben habe (das war wieder ein gutes Visionsuche-Seminar!), bedanke sich für die Überweisung für ihn, dich ich um alle zwei Monate schicke

und fragt, wann Br. Gustav wieder nach Vanga kommt. – Er wird nach dem Freundestag, der am kommenden Samstag ist, wieder nach Afrika fliegen.

Derzeit sei im Kongo Trockenzeit, da sei es ein wenig kalt; aber er möge die Frische. *Here in DR Congo is already the dry season, it's a little cold but I stand very well this freshness.*

Die Bilder hier hat er gemacht, während er eine kranke Frau bei sich zu Hause in Kinshasa behandelt hat; Malaria und Typhus. *I gave the injection rosephine, injectable gentamicin, Fort Tribex and anti malarial injection ARH.*

Das machte er mit Injektionen. (Es ist ohnehin üblich im Kongo, dass auch schon Krankenpfleger Spritzen verabreichen; die Krankenschwestern und –pfleger machen dort nicht die rein pflegerische Arbeit. Die wird von Verwandten gemacht.

Das andere Bild ist bei der Kirche, während dem „Snack Bible Institute – Wort des Glaubens“. Dort arbeitet er mit in einer evangelistischen Gruppe und im Chor.



Er freut sich sehr darüber, dass er Christ ist, weil es wichtig wäre, dass ein Arzt die Kranken körperlich und geistig behandle. Denn während der Arzt behandle, wäre es Gott, der die Heilung schenkt. *To be a good doctor should always be Christian to well treat the sick physically and especially spiritually too.*

Jetzt, am Montag, 4. Juli beginnen seine Prüfungen für das zu Ende gehende Semester. Er hat gute Hoffnungen, weil er Gott dienen wolle und gut gearbeitet habe. Da erinnerte er sich an den jungen Daniel im Alten Israel...

Ich danke auch wieder ganz herzlich für die Überweisungen. Damit wir ihm das Studium und dann wohl hoffentlich eine gute Arbeit als Arzt ermöglichen.

Herzliche Grüße aus Triefenstein,

*B. Klemer*

